Grand Island Anzeiger.

Der „Anzeiger" kostet $2.00 pro Jahr. Bei Vorausbezahlung erhält jeder Leser ein schönes Prämienbuch gratis.

Gebühren für Annoncen.

1 Spalte pro Monat	$10.00
½ " " "	5.00
¼ " " "	3.00
⅛ " " "	2.00
Eine Karte pro Monat	1.00
Lokalnotizen: Erste Insertion pro Zeile	10c.
Jede folgende Insertion pro Zeile	5c.

HENRY D. BOYDEN,

Reine Droguen u. Medizinen,

Schreib-Materialien,

Toilettenartikel, Kämme, Bürsten, Oele, sowie pharmaceutische Präparationen jedweder Art.

Feinste Parfüms, kölnische Wasser und Extrakte für Taschentücher u. Toilette.

☞ Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien gebraucht wird und zwar die beste. — Wir wollen Euere Kundschaft und Folgendes bieten wir Euch als Ersatz: Preiswürdige Waaren zu niedrigen Preisen und gerechte und reelle Bedienung. Prompte Aufmerksamkeit gegen alle unsere Kundschaft und unseren Dank für erwiesene Gunst.—Wie man einen Dollar weit reichen machen kann, ist das Problem. Es interessirt daher Jeden, die Methode kennen zu lernen, welche dieses Resultat hat. Methoden giebt es viele, doch welche sind des Versuches werth? Eine der besten ist die, Alles am besten Platz zu kaufen. Dieser Platz ist unser Laden.

Ein Dollar gespart ist gleich 2 Dollars verdient. Wollt Ihr Euere Dollars und Cents sparen, so könnt Ihr es, wenn Ihr kauft in

Boyden's Apotheke.

Gebraucht Boyden's

RED ROSE CREAM,

nur 25 Cents die Flasche. Heilt gesprungene Hände, Gesicht und Lippen. Garantirt, Zufriedenheit zu geben.

GRAND ISLAND, - NEB.

Lokales.

— Columbus-Feier heute.

— Vergeßt nicht das Registriren!

— Liederbücher in der Druckerei des „Anzeiger."

— **Anzüge** zu wohlfeilen Preisen bei Glover & Pike.

— Der nächste Tag zum Registriren ist nächsten Donnerstag.

— John Seier von Rock County ist bei seinen Eltern hier zu Besuch.

— Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine „Stange" bei Stauß & Grotz.

— Cigarrenmacher John Ritter hat seine Wohnung nach einem der Häuser von John Boehl verlegt.

— Lohmann's „Havana Blossom" und „Lohmann's Leader" sind so gute 5 Cent Cigarren als Ihr irgendwo erhalten könnt.

— Die Republikaner nominirten Montag Abend Geo. Dean und H. J. Palmer für Supervisoren, und S. J. Bateman für Assessor.

— Der „Anzeiger kostet nur $2.50 pro Jahr nach Deutschland. Macht Euren Verwandten und Freunden eine Freude und schickt ihnen denselben.

— Wolbach ist nicht nur obenan in der Politik, sondern auch im Kleiderverkauf. Wenn Ihr etwas haben wollt, gehet hin, Ihr erhaltet es halb umsonst.

— Freund Jonas Kleinkauf wurde am Montag Morgen von seiner Gattin mit einem gesunden, niedlichen Mädchen beschenkt, worüber große Freude in der Familie herrscht.

— Farmer Claus Lübbe kaufte diese Woche die Farm von John Schwenkmann, 11 Meilen nördlich von Grand Island, 3 Meilen von St. Libory. Die Farm besteht aus 160 Ackern und der Preis ist $2300.

— Freund Herman Gosda kam gestern freudestrahlend nach unserer Office und theilte uns mit, daß er am Dienstag von seiner Frau mit einem gesunden Jungen beschenkt worden sei, und nahm mit wohlgefälligem Schmunzeln unsere Gratulation zu dem neuen Weltbürger entgegen.

— Wm. Windolph, Bruder unseres Redakteurs, befindet sich seit dem 10. d. M. im St. Joseph's Hospital in Omaha und wurde am Donnerstag letzter Woche eine Augenoperation an ihm vorgenommen, welche glücklich verlief, und wird der Patient hoffentlich bald geheilt entlassen werden.

— Die letzten Tage cirkulirte das Gerücht, daß wir den „Anzeiger" verkauft hätten, doch beruht das auf einem Mißverständniß. Wir haben nicht ausverkauft und kam das Gespräch jedenfalls über den Ausverkauf des „Herold" an die Republikaner und Volksfeinde her, der in letzter Zeit stattfand.

— Habt Ihr schon registrirt?

— Raucht „Lohmann's Leader."

— Die „Anzeiger"-Office für die beste Druckarbeit.

— Lokalneuigkeiten sind diese Woche einmal wieder rar.

— Frau Lena Behrens feierte Dienstag ihren Geburtstag.

— Die City Belle 5 Cent Cigarre wird von allen Kennern vorgezogen.

— In allen Schulen finden heute Feierlichkeiten zu Ehren des Columbustages statt.

— **Winterschuhe, gefüttert,** für Damen und Kinder bei
Glover & Pike.

— Am 25., 26. und 27. Oktober findet in Doniphan katholische Fair statt, zu der Alle eingeladen sind.

— Berichtigt Eure Rückstände, zahlt noch zwei Dollars für ein Jahr im Voraus und holt Euch ein Prämienbuch.

— In der Liederkranzhalle findet übermorgen eine deutsche Theatervorstellung mit darauffolgendem Tanzkränzchen statt.

— Heute vor vierhundert Jahren wurde Amerika durch Columbus entdeckt und finden allerorten Feierlichkeiten zu Ehren des Tages statt.

— Es ist die Pflicht eines Jeden, bei der diesjährigen Wahl zu stimmen, und zu dem Zweck muß sich Jeder registriren lassen. Versäumt dies nicht!

— Mullin's Buchhandlung wird am 1. November nach dem Postofficegebäude verlegt werden, in den Raum, worin sich jetzt die „Metropolitan"-Barbierstube befindet.

— Der Angeklagte Wehlert, wegen Stecherei am Montag vor Gericht, wurde dem Distriktgericht überwiesen und sitzt, in Ermangelung von Bürgschaft, im Gefängniß.

— Dienstag begab sich eine Anzahl Personen nach Hastings, um W. J. Bryan, den demokratischen Candidaten für Congreß im 1sten Distrikt, dort reden zu hören, und waren Alle begeistert über die ausgezeichnete Rede des fähigen Mannes.

— Apotheker Chris Ipsen erhielt diese Woche die Nachricht von dem Ableben seines Bruders, Prof. Ed. Ipsen, in Dänemark. Prof. Ipsen war in den letzten 10 Jahren Arzt der königlichen Familie von Dänemark und erreichte ein Alter von 46 Jahren. Herzschlag war die Todesursache.

— In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde in die Office von Geo. A. Hoagland's Lumber Yard eingebrochen und die „Safe" durchstöbert, doch kein Geld gefunden, da der Schrank nur für Bücher gebraucht wird. Die Diebe gewannen Einlaß durch ein Fenster und entfernten sich durch die Hinterthür, den Schlüssel derselben mitnehmend.

Dr. Carl Schioedte

empfiehlt sich als zuverlässiger deutscher, englischer und dänischer

—:— **Thier-Arzt.** —:—

Office über Security National Bank.

— Die bekannten Juweliere Gebr. McElvain haben ihr Geschäft verlegt und zwar 1 Thür östlich von Martin & Co., nach Thummel & Platt's früherer Office und laden alle ihre Freunde und das Publikum überhaupt ein, sie daselbst zu besuchen. Sie haben ein großes Lager von Uhren, Gold- und Silberwaaren u. s. w. und verkaufen zu den niedrigsten Preisen.

— Die Farmer klagen sämmtlich über schlechten Ertrag der Zuckerrüben und die Wenigen, welche dies Jahr noch welche bauen, haben jetzt auch die Lust daran verloren und wollen es nicht wieder versuchen. Die Aussichten für den Rübenbau sind jetzt die, daß Ornard, wenn er welche haben will, die Rüben alle selbst bauen muß, wie er dieses Jahr schon einen Theil baute, nur sollen ihm dieselben bedeutend höher kommen als 4 bis 5 Dollars per Tonne.

— Drei Kerle versuchten vorgestern Morgen zwischen 2 und 3 Uhr in den Opernhaus-Saloon einzubrechen, wurden aber dabei vom Polizisten Murphy erwischt. Sie versuchten, nach verschiedenen Richtungen hin auszureißen, was zweien auch gelang, wohingegen der Andere festgenommen wurde. Er bat den Polizisten, ihn laufen zu lassen, da es das erste Mal sei, daß er den Verbrecherpfad betreten und Frau und Kinder in Fremont habe. Das half natürlich nichts und er wurde eingesteckt. Mittwoch fand sein Vorverhör statt, und wurde er, unter $300 Bürgschaft, dem Distriktgericht überwiesen und in das Countygefängniß übergeführt. Er scheint zu einer gewerbsmäßigen Einbrecherbande zu gehören, und glaubt man, daß er zu Denen gehörte, welche kürzlich auch in einen Saloon in Fremont einbrachen, auch daß es dieselben sind, welche letzte Woche in eine katholische Kirche in Omaha einbrachen und goldene Gefäße u. s. w. stahlen, da man bei dem Gefangenen, welcher sich Wm. Hutchinson nennt, Stücke Gold fand, die von solchen Gefäßen herzurühren scheinen. Man fand alle möglichen Einbrecherwerkzeuge bei ihm, und scheint es ein guter Fang zu sein.

— Raucht City Belle Cigarren.

— Gestern feierte Chas. Nielsen seinen Gebnrtstag.

— Bankerottverkauf in Wiley Bros.' Geschäft morgen.

— **Gute Ueberzieher** für Herren bei Glover & Pike.

— Dr. Carl Schioedte, Thierarzt. Office über Security National Bank.

— Alle Sorten Maschinen-Oel zu den niedrigsten Preisen findet Ihr bei Huper & Co. 42

— Die Leute sind jetzt aber dabei, Oefen aufzusetzen und das Geschäft der Ofenhändler und Kohlenverkäufer blüht.

— **Wollene Bettdecken,** Quilts, etwas Gutes und Warmes für diese kühlen Nächte, bei
Glover & Pike.

— Der Ruf den Hy. Schlotfeldt's A. O. D. 5 Cent Cigarre genießt, ist der beste und sollte jeder Liebhaber eines guten Krauts dieselbe rauchen.

— J. B. Weaver, Candidat der Independent-Partei für Präsident, wird am 1sten November in Grand Island sein und eine Rede halten.

— Bei Wolbach braucht Ihr keine hohe Rente mit zu bezahlen, sondern er giebt Euch den Vortheil davon. Das ist gerade, was bei Anderen die Preise so hoch macht.

— Die Independents hielten Montag in der City Hall eine Versammlung ab und hielten R. Travellick von Michigan und J. Cradock von Lincoln Reden, doch hatten sie nur wenige Hörer.

— Eduard und Dora Cornelius, Kinder von Christ Cornelius, begaben sich am Dienstag nach Hot Springs, Süd Dakota. Christ wird nächsten Monat auch wieder dorthin gehen. Sein Hotelbau dort beginnt bereits und soll diesen Herbst noch vollendet werden.

— Die Hall County Lumber Yard verwahrt sich hiermit gegen die ihr im „Herold" zugefügte Zumuthung, daß Hr. Harrison Geschäftsführer sei. Leiter der Hall County Lumber Yard ist Hr. W. A. Guion und nicht Hr. W. H. Harrison, der republikanische Candidat für Repräsentant, welcher Führer der North Platte Lumber Yard ist.

Neuer Schuhladen.

wo Ihr Alles an Schuhen, Stiefeln, Slippers, Rubbers u. s. w. kaufen könnt.

Die niedrigsten Preise für gute Waaren!

Kommt und besucht uns, 109 W. 3. Straße.
Rothe Front.
W. W. WEBSTER.

— Ein halbes Dutzend schöne silberplattirte Thee- oder Eßlöffel (nach Wunsch) erhaltet Ihr jetzt geschenkt bei Huper & Lange, wenn Ihr für $3.00 oder mehr Waaren kauft. Ihr braucht es nicht auf einmal zu thun, sondern nach und nach. Ihr erhaltet eine Karte, welche jedesmal, wenn Ihr etwas kauft, markirt wird, und wenn $3.00 voll sind erhaltet Ihr die Löffel geschenkt.

— Bei Doniphan starb am letzten Donnerstag die Gattin von George Waters im Alter von 20 Jahren an der galoppirenden Schwindsucht, und Samstag starb ihr sieben Monate altes Töchterchen. Mutter und Kind wurden in einem Sarge begraben. Dem trauernden Gatten und seinem 3 Jahre alten Söhnchen, welche so früh Gattin und Mutter verloren, wird das Beileid Aller zu Theil.

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salzfluß, Ausschlag, gesprungene Hände, Frostbeulen, Flechten, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantirt, Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25 Cents die Schachtel. Verkauft bei H. D. Boyden.

Registrirungstage!

Die Tage zum Registriren sind wie folgt:

Dienstag, den 11. Oktober, Mittwoch, 19. Okt., Donnerstag, 27. Okt., Freitag, 4. November und Samstag, den 5. November.

Die Plätze zum Registriren sind dieselben als letztes Frühjahr, und die Stimmplätze sind ebenfalls die gleichen. Vergeßt nicht, Euch zu registriren!

Farm zu verkaufen.

Eine gute 40 Acker Farm, 3 Meilen von Grand Island, ist zu verkaufen. Alle nöthigen Gebäude und Verbesserungen sind vorhanden. Näheres in der Office des Anzeiger oder bei
4 Hy. Steinmeyer.

Zur Notiz.

Knapp Bros. haben eins der größten Lager von Schuhen und Stiefeln in der Stadt. Ihr begeht eine Ungerechtigkeit gegen Euch selbst, wenn Ihr nicht erst ihre Preise erfahret ehe ihr kauft.

☞ Sie haben einen guten deutschen Clerk. 5-8

— Abonnirt auf den „Anzeiger"

— Verlangt „Lohmann's Leader" 5 Cent Cigarre.

— Kalender! Kalender! Holt Euch einen oder auch mehrere.

— Vernachlässige Niemand seine Pflicht, sondern registrire Jeder.

— Die A. O. D. ist die beste 5 Cent Cigarre in der Stadt. Verlangt dieselbe.

— **Damen-Mäntel.** Eine enorme Auswahl zu mäßigen Preisen bei Glover & Pike.

— Der Regensburger Marienkalender für 1893 ist bei uns eingetroffen. 25 Cents. Holt Euch einen.

— Geht nach Wolbach's und seht sein Lager von Kleidern durch, laßt Euch Preise geben und sicher werdet Ihr dort kaufen.

— Jagdliebhaber finden bei Huper & Co. die vollständigste Auswahl der besten Schrotflinten. Geht hin und besehe Euch dieselben. 7

— Hr. Herter, der Leiter von Wolbach's Geschäft, war gestern nach Howard County, um seine nördlich von St. Paul liegende Farm zu besichtigen.

— Der „Glidden" Stacheldraht hat sich während der vielen Jahre als der beste und dauerhafteste im Markte bewährt. Derselbe ist zu haben bei Huper & Co. 2

— Das Befinden von John Buehlk, welcher am Sonntag vor acht Tagen auf J. Sievers' Farm gestochen wurde, hat sich, wie uns mitgetheilt wird, in den letzten Tagen ziemlich gebessert und wird er jedenfalls so glücklich sein, durchzukommen.

Stärke und Gesundheit.

Wenn Ihr Euch nicht gesund und kräftig fühlt, versucht Electric Bitters. Hat die Grippe Euch schwach und muthlos gemacht, versucht Electric itte is diese Medizin wirkt direkt auf Leber, Magen und Nieren und ist diesen Organen im Verrichten ihrer Funktionen behilflich. Wenn Ihr mit heftigem Kopfschmerz behaftet seid nehmt Electric Bitters und Ihr werdet das Leiden schnell und dauernd bannen. Ein Versuch wird Euch lehren, daß es die Medizin ist, die Ihr braucht. Große Flaschen nur 50c. in Boyden's Apotheke. 9

Liste der Kleingeschworenen.

Phillip J. Bullis,	Lee Laughead,
R. J. Brundage,	Joseph Lilley,
Wm. A. Bowden,	Peter Moore,
Herbert E. Bishop,	Fred Miller,
W. B. Goggeshall,	Ira C. Muzzey,
F. L. Drew,	E. F. Newton,
E. L. Dodder, Jr.,	Henry Rief,
W. C. Denman,	O. J. Smith,
Thomas Duggan,	Benjamin Spieth,
O. P. Gideon,	Peter Tagge,
Theodore Hake,	John R. Wyjong,
Richard W. Koenig,	John Wallichs,

haben zu erscheinen im Courthaus, in der Stadt Grand Island, Hall County, Nebraska, am Montag, den 14ten November 1892, um Elf Uhr Vormittags.

John Allan,
Distriktgerichts-Clerk.

Demokratische Rally
im Sandtrog
Am Sonntag, d. 30. Okt.

Die Herren Henry Garn und Chas. Rief werden in Deutsch und Hr. Chas. Ryan und Andere in Englisch reden und unseren Stimmgebern die Tagesfragen betreffs der Wahl klarlegen.

Kommt Alle

und informirt Euch über die politischen Fragen; laßt Euch kein X für ein U machen von unseren Unterdrückern, der republikanischen Partei, welche dem Farmer und Arbeiter das Fell über die Ohren zieht und ihn dann mit schönen Redensarten satt füttern will.

Vergeßt nicht das Datum:

Sonntag, d. 30. Oktober.

Das Comite.

Aus dem Staate.

* Zwei Meilen von Beemer brannte Samstag das Haus von Wm. Galbraith und aller Inhalt nieder.

* Der Farmer L. Smith bei Genoa drosch 1640 Bushel Weizen von 38 Ackern und 1798 Bushel Hafer von 30 Ackern.

* Eine Zeitung von Wilcox berichtet, daß die Farmer der dortigen Gegend auf eine Ernte von 60 bis 75 Bushel Corn vom Acker rechnen.

* Der westlich von Princeton wohnende Wm. Riley erlitt letzthin einen schweren Verlust, indem beim Dreschen seine Dreschmaschine Feuer fing und verbrannte, zusammen mit etwa 200 Bushel Weizen.

* In Wilber war Dan Sloan dabei, eine Ladung Bauholz zu befestigen. Er hatte gerade den kleinen Finger der rechten Hand unter dem Strick, als derselbe festgeschnürt wurde, und schnitt es ihm das erste Glied des Fingers gänzlich ab.

* Der Tramp Chris Jones fuhr von Chicago nach Denver, natürlich ohne Fahrgeld zu bezahlen, und wurde er bei Fremont am Samstag vom Zuge geworfen, nachdem er sich geweigert, zu bezahlen. Er wurde nachher von Leuten der U. P., am Bahndamm liegend, gefunden und nach der Stadt gebracht, wo ihm vom Polizeiarzt seine Wunden verbunden wurden. Er hatte verschiedene schlimme Quetschungen an Kopf und Armen.

* In Süd Omaha sprangen zwei Mädchen im Alter von etwa 15 Jahren auf eine Car der Motorbahn, um sich die Fahrt zu stehlen. Der Condukteur sah sie und ging nach hinten, wo sie standen, um zu sehen, weshalb sie nicht hereinkämen. Als sie ihn kommen sahen, sprangen sie herunter, wobei die Eine auf Kopf und Schulter fiel und besinnungslos liegen blieb. Sie kam jedoch bald wieder zu sich, schrie und jammerte, daß sie todt sei, konnte aber bald wieder gehen.

* Ein Fremder kam in Süd Omaha in Cornish's Juwelierladen, verlangte Uhrketten zu sehen und wurden ihm auch welche vorgelegt. Er suchte sich eine sehr kostbare aus und frug nach dem Preis. Als derselbe ihm gesagt wurde, steckte er die Kette ein und machte sich davon. Der Clerk jedoch nicht faul, hinter ihm drein und verfolgte ihn bis nach der Postoffice, wo er erwischt wurde und den Raub wieder herausgeben mußte.

* Bei der Willow Springs Distillerie werden an 2,000 Kopf Vieh gefüttert und wurden letzte Woche eine Anzahl krank, so daß sie schon nach einer halben Stunde, nachdem die Krankheit sie ergriffen, todt waren. Es starben in letzter Woche 40 schöne Stiere und der Eigenthümer, Hr. Morris, sandte nach einem Veterinär von Chicago, welcher feststellte, daß die Todesursache der Futterwechsel sei, indem das Vieh vom Grase weggenommen und nur von Abfall gefüttert werde. Das Vieh wird jetzt mit Heu gefüttert und hat sich die Krankheit, wie es scheint, gelegt.

In Paris sieht man zur Abwechslung wieder einmal einer Ministerkrisis entgegen, deren Aufregung den Boulevardpolitikern ebenso Bedürfniß ist, wie den Madridern die eines großen Stiergefechts. Es gehört nun einmal zu den schätzbaren Eigenthümlichkeiten so einer Pariser Republik, daß die Minister immer in dem Augenblicke in den Sand purzeln, wo sie anfangen, die ihnen anvertrauten Geschäfte einigermaßen zu verstehen. Neben der kommenden politischen Krisis steigt am Pariser Horizont eine andere Wolke auf, die eines ganz riesigen Scandals aus Anlaß der gerichtlichen Untersuchung des Panamacanal-Unternehmens. Es ist schon jetzt bekannt, daß nicht weniger als 400 bekannte Persönlichkeiten, darunter Abgeordnete, Senatoren und Journalisten, in Gefahr stehen, als „Boodler" gebrandmarkt zu werden. Der alte Lesseps hat Millionen und Millionen ausgegeben, um Reden und Zeitungsartikel und unter Umständen das Schweigen einflußreicher Persönlichkeiten zu erkaufen. Die Politiker möchten den Proceß um jeden Preis in der Wiege ersticken, aber die Richter und der Oberstaatsanwalt Beaurepaire, derselbe der den Komödianten Boulanger so grimmig verfolgte, wollen von Vertuschung nichts wissen. Da werden wir also Gelegenheit bekommen, den französischen Boodler zu studiren, was uns bei der gründlichen Bildung, die wir dem amerikanischen Exemplar verdanken, gar nicht schwer fallen wird.

Marktbericht.

Regelmäßig in jeder Nummer korrigirt.

Weizen,	per Bushel	0.40—0.50
Hafer,	" "	0.22
Corn,	" " geschält	0.27
Roggen,	" "	0.40
Gerste,	" "	0.40—0.45
Buchweitzen,	" "	0.40
Kartoffeln,	" "	0.70
Butter,	" Pfund,	0.17½
Schinken,	" "	0.12½
Speck,	" "	0.10
Eier,	" Dutzend	0.17½
Hühner,	" "	2.25—2.50
Schweine	" 100 Pfund	4.50—4.75
Schlachtvieh	" " "	1.00—2.50
Kälber, fette, pro	Pfund	0.03

Aechter
Deutscher Rauchtabak
fabrizirt von der Firma
G. W. Gail & Ax,
Baltimore, Md.
„Schwarzer Reiter",
„Mercur No. 6",
„Siegel Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ½ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine
ächte Deutsche Pfeife
wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.

Eine gute Heimath unter leichten Bedingungen zu erstehen.

Ein anderthalbstöckiges, noch ganz neues Haus nebst Grundstück, an 1ster Straße, nur wenige Block von der Post Office, ist zu verrenten oder billig zu verkaufen gegen monatliche Abzahlungen. Man frage nach in der Expedition des „Anzeiger."

Columbus-Tag

wird die Einweihung der großen und imponirenden Gebäude sehen, welche solch' thätigen Antheil bei der kommenden Columbian Ausstellung nehmen werden.

Ein wichtiger Tag

und ebenso wichtig für alle genauen Käufer ist

MARTIN'S

Ein-Preis-

Baar-Haus.

Bargain No. 1.

100 Dtzd. saumlose ½ Strümpfe, ganzwollen, in grau, roth und blau gemischt. Dies ist eine Muster-Partie, werth 35c., Euere Auswahl pro Paar ..... **20c.**

Bargain No. 2.

200 prachtvolle imitirte handgemalte Pastelle, 16x28, reich eingerahmt, das Einrahmen ist allein das Geld werth, jedes **$1.00**

Bargain No. 3.

75 Stücke Fred. Arnold ganzwollene 38-zöll. Henrietta, regulärer Preis 65c., 29 neue Schattirungen, per Yard ..... **50c.**

Bargain No. 4.

56 Dtzd. rothe Herren-Gesundheitshemden und Hosen, gewöhnlich für 75c. per Anzug verkauft, ... **43c.**

Bargain No. 5.

76 Dtzd. Damen-Kameelhaarhemden und Beinkleider, würden billig sein zu 65c., wir geben den niedrigsten Preis, jedes ..... **49c.**

Bargain No. 6.

1700 Yards doppeltgewickelter Baumwollflanell, Engrospreis 10½c., unser Preis per Yard .. **7½c.**

Bargain No. 7.

276 Haushalt-Kochbücher, geschrieben von Frl. Reil, in allen Buchhnndlungen für $1 verkauft, unser Preis, ... **29c.**

Bargain No. 8.

5 Stücke 54zöll. halbgebleichtes Tischleinen, regulärer Preis 35 Cents, per Yard ..... **25c.**

Bargain No. 9.

200 graugemischte Hemden und Hosen, Andere verlangen 35c., unser Preis ..... **25c.**

Bargain No. 10.

175 große Webster's Dictionaries, Euer jeder für ..... 90c.

Bargain No. 11.

18 Stücke ganzwollene Tricot-Flanelle, außergewöhnlich billig, per Yard ..... **25c.**

Bargain No. 12.

175 Paar feine Dongala Damenschuhe, gute Träger, per Paar **$2,** (gut werth $2.50.)

Bargain Nr. 13.

172 Stücke Kleider-Ginghams, werth 10c., Euer für ..... **8½c.** pro Yard, 12 Yard für $1.00.

Das einzige

Ein-Preis-Baarhaus

P. Martin & Co..

Grand Island, Nebraska.